

S a u s i t z i s c h e s  
M a g a z i n,

Sechstes Stück, vom 3<sup>ten</sup> März, 1780.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Fickelscherer.

I.

Der Frühling (\*).

**D**iejenige Jahreszeit, welche auf den Winter folgt, und vor dem Sommer hergeheth, und in der Astronomie von dem 20. März bis zum 21. Jun. gerechnet wird, heißt der Frühling; im gemeinen Leben das Frühjahr (\*\*); bey den Dichtern und in der höhern Schreibart auch der Lenz, lat. Ver, franz. Printems. -- Nach astronomischer Rechnung fängt der Frühling mit der Tag- und Nachts-Gleiche an, welche daher auch Aequinoctium vernale genannt wird, wenn nämlich die Sonne in das Zeichen des Widder tritt, welches in gemeinen Jahren den 21<sup>ten</sup> in Schaltjahren aber den 20 März geschiehet. Er währet 3 Monate, welche daher auch die Frühlingsmonate, genannt werden. Die 3 himmlischen Zeichen, in welchen sich die Sonne den Frühling über verweilet, heißen die Frühlingszeichen; und es sind dieselben auf der nördlichen Halbkugel der Widder, der Stier, und die Zwillinge, in den mittägigen Ländern aber sind es die Wage, der Scorpion und der Schütze.

M

Nach

(\*) Aus dem XV. Bande der ökonom. Encyclopädie des Hrn. D. Krünitz, S. 338 f. f.

(\*\*) So fern das Wort Frühling die Jahreszeit bezeichnet, ist dafür im Niedersächsischen auch Vortiedt, (Vorzeit,) im Friesischen Fahrjeer, im Dänisch. Soraar, im Schwedisch. Wår, (lat. Ver) Spring und Lente, üblich. Es scheint, daß diese Benennung ein Ueberrest der alten, in Europa noch lange üblich gewesenenen Gewohnheit ist, das Jahr mit der Rückkehr der warmen Jahreszeit, d. i. mit dem März, anzufangen; indem es eigentlich etwas bedeutet, was frühe, d. i. um den Anfang des Jahres ist oder geschiehet.